PRESSEKONFERENZ

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ LINIEN GmbH

Vizebürgermeister Mag. Martin Hajart, MBA

LINZ AG LINIEN – Status und Ausblick

3. Mai 2022

LINZ AG-Center, Wiener Straße 151, 4021 Linz

Bildtext: Modernes Mobilitätsservice der LINZ AG LINIEN inklusive (E)-Car-Sharing

Die LINZ AG LINIEN – Status und Ausblick

Bei der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am Montag, 2. Mai 2022 wurde Vizebürgermeister **Mag. Martin Hajart**, MBA, zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der LINZ LINIEN GmbH bestellt.

Vizebürgermeister Hajart folgt damit DI Markus Hein, der diese Funktion bis 28. Jänner 2022 innehatte. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ LINIEN GmbH bleibt Generaldirektor DI Erich Haider.
Die Geschäftsführung der LINZ LINIEN GmbH liegt in den Händen von Vorstandsdirektorin Dr.in Jutta Rinner (erste Geschäftsführerin) und DI Gerhard Jungwirth, der im April zum zweiten Geschäftsführer bestellt wurde.

Klaus Luger, Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG, begrüßt Vizebürgermeister Mag. Martin Hajart in seiner neuen Funktion: *„Die LINZ LINIEN sind für die Stadt Linz enorm wichtig. Sie sorgen für Mobilität und damit für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben oder am Arbeitsmarkt. Sie sorgen nicht für Bewegung, sie sind auch selbst ständig im Wandel. So wächst etwa der Digitalisierungsanteil laufend. Nach Finalisierung der Autobuserneuerung wird es z.B. in allen Fahrzeugen WLAN geben. Neue App-Lösungen machen das Angebot der LINZ LINIEN smarter. Mit Blick auf die digitale Entwicklung der Stadt ist das eine wichtige Ergänzung, die den öffentlichen Verkehr zusätzlich stärkt. Es ist jedoch auch wichtig, das Liniennetz stets*

zu aktualisieren und somit die Stadtentwicklung nachzuvollziehen. Die Stadtgebiete Hagen, neue Wohnbauten entlang der Landesstraße zum Pöstlingberg und besonders die Bauentwicklung an der Stadtgrenze in Gramastetten und Puchenau machen eine zusätzliche Buslinie notwendig. Diese Planungen wurden bereits vor nunmehr beinahe zwei Jahren gemeinsam mit dem damaligen Verkehrsreferenten Markus Hein begonnen und nunmehr umgesetzt."

Vizebürgermeister **Mag. Martin Hajart** sagt: *„70 Millionen Fahrgäste nutzen 2021 die LINZ AG LINIEN. Vor der Corona-Pandemie betrug die jährliche Fahrgastzahl regelmäßig mehr als 110 Millionen. Der öffentliche Verkehr ist eine wichtige Säule des städtischen Verkehrskonzepts. In Linz bilden vor allem der moderne Fuhrpark, das dichte Liniennetz mit 43 Linien inkl. neun Stadtteillinien sowie ergänzende mobile Services eine sehr gute Basis. Die Umstellungen der Obusse auf 24 Meter lange vollelektrische Doppelgelenks-Fahrzeuge hat in den letzten Jahren weit über die Stadtgrenzen für Beachtung gesorgt. Derzeit hat Linz die längsten Busse Österreichs im Einsatz. Auch die 88 Autobusse werden aktuell erneuert. Ein Großteil der neuen Elektro-Hybridbusse ist bereits in der Stadt unterwegs. Ich freue mich über die Bestellung zum Aufsichtsratsvorsitzenden und auf die Zusammenarbeit mit dem Team der LINZ LINIEN GmbH!"*

Generaldirektor **DI Erich Haider** und Vorstandsdirektorin **Dr.in Jutta Rinner** gratulieren Vizebürgermeister **Mag. Martin Hajart** zur neuen Aufgabe.

Generaldirektor DI Erich **Haider** beschreibt: *„Die LINZ AG LINIEN sind ein Aushängeschild unseres Konzerns. Gemeinsam mit den BÄDERN zählen sie aber auch zu jenen Bereichen, die von der Corona-Pandemie am meisten betroffen waren. Dabei ist hervorzuheben, dass es seit Beginn der Pandemie gelungen ist, die Mobilität in Linz aufrecht zu halten. In den letzten Monaten konnte trotz hoher Infektionszahlen immer der Normal-Fahrplan eingehalten werden. Mit Blick auf die Zukunft ist unser öffentliches Verkehrsangebot ein wichtiger Baustein für die Entwicklung unserer Stadt zur Klimahauptstadt Europas. Rückenwind kommt unter anderem von einem der modernsten Fuhrparks Europas und einem starken Team!"*

Gemeinsam sollen nun die Weichen für weitere Mobilitätsprojekte in Linz gestellt werden. Der öffentliche Verkehr ist ein Zukunftsmotor für Umwelt- und Klimaschutz und sichert der Bevölkerung eine ressourcenschonende, verlässliche und stressfreie Mobilität. So wurde bei den LINZ AG LINIEN seit Jahren – zuletzt trotz pandemiebedingten Rückgängen bei Fahrgastzahlen – die laufende Entwicklung vom öffentlichen Verkehrsangebot zum modernen Mobilitätsservice weitergeführt.

Vorstandsdirektorin **Dr.in Jutta Rinner** unterstreicht: *„Die LINZ AG LINIEN bieten einen modernen Mobilitätsservice, der sich laufend weiterentwickelt. Die jüngsten Entwicklungen betreffen sowohl den Fuhrpark mit wesentlichen Umstellungen bei den Bussen als auch ergänzende Services. Zu Letzteren zählen etwa unser Mobilitätsservice ‚tim' rund um (E-)Car-Sharing oder die Entwicklung einer umfassenden Info- und Ticketing-App LinzMobil. Hinter dem breiten Mobilitätsangebot und der ständigen Weiterentwicklung stecken viel Leidenschaft und Einsatz eines starken Teams. Aktuell wurde bzw. wird unter anderem an den Planungen von insgesamt vier neuen Obus- und Autobuslinien gearbeitet. Zusätzlich laufen die Arbeiten für eine neue Stadtteilbus-Linie auf den Pöstlingberg."*

Die Ausgangslage – das Mobilitätsangebot der LINZ AG LINIEN

Im Geschäftsjahr 2021 nutzten rund 70 Millionen Fahrgäste das Angebot der LINZ AG LINIEN. Aktuell zeigt der Trend wieder nach oben. 2019 nutzten 112 Millionen Fahrgäste die Straßenbahnen und Busse. Damit zählen die LINZ AG LINIEN zu den größten Verkehrsunternehmen Österreichs. Bemerkenswert ist auch: Rund 75 % der Fahrgäste sind elektrisch unterwegs.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick:

Linien	**34**, davon - 4 Straßenbahnlinien (Linie 1 Auwiesen – Universität, Linie 2 solarCity – Universität, Linie 3 Landgutstraße – Trauner Kreuzung, Linie 4 Landgutstraße – Schloss Traun) - 25 Autobuslinien (inkl. Nachtlinie) - 4 Obuslinien - 1 Pöstlingbergbahn (Linie 50) Zusätzliche 9 Stadtteillinien ergänzen das Linienangebot
Streckenlänge	**206,06 Kilometer**, davon - 30,90 km Doppelgleisstrecke (Straßenbahn), Autobus 153,03 km, Obus 19,06 km, Pöstlingbergbahn 3,07 km
Haltestellen und -punkte	365 Haltestellen, 867 Haltepunkte
Ticketservice	448 moderne Fahrscheinautomaten stehen den immer beliebteren Ticketing-Apps (LinzMobil-App, Fairtiq-App) gegenüber; Tickets gibt's auch im LINZ LINIEN-Infocenter am Hauptplatz und in den Partnertrafiken

Der Fuhrpark der LINZ AG LINIEN

Derzeit stehen den Fahrgästen ein breites Mobilitätsangebot und einer der modernsten Fuhrparks Europas zur Verfügung:

62 Straßenbahn-Garnituren (Cityrunner) bringen ihre Leistung auf den vier Linien täglich auf die Schiene. Ergänzt wird das Schienen-Angebot durch **7 Bergbahnen**. Vier Neuwagen sowie drei revitalisierte Wagen erklimmen den Linzer Hausberg.

Dieser Bereich macht mit etwa 60 Prozent den größeren Teil der beförderten Gäste aus. Dazu kommen noch **88 Autobusse** (davon 12 Solobusse) und **20 E- bzw. Obusse** sowie 9 Stadtteillinien-Busse (einem entsprechenden Konzept zur Anbindung verschiedener Stadtteile/-gebiete folgend).

Bildtext: Ein Teil der Flotte der LINZ AG LINIEN Hybridelektro-Busse

Die Erneuerung (Umstellung von Erdgas- auf Hybridtechnologie) der Autobusflotte startete 2020 und ist bereits sehr weit fortgeschritten. Der Großteil der neuen Hybridelektro-Busse ist schon in Linz. 2024 soll die Umstellung komplett abgeschlossen sein. Bereits abgeschlossen ist hingegen die Erneuerung der 20 Obusse. Der erste 24 Meter lange und vollelektrische Obus wurde 2017 in Betrieb genommen. Seither prägen die innovativen, hochkomfortablen Obusse das Stadtbild.

Aufgrund des enormen Pensums der Fahrzeuge und der damit verbundenen Belastung für den Gleiskörper werden auch regelmäßig erhaltende Maßnahmen im Bereich der Schieneninfrastruktur, wie etwa Gleis- oder Weichenerneuerungen, durchgeführt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Damit der Fahrbetrieb reibungslos funktioniert, sind mehr als **600 erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LINZ AG LINIEN** teils rund um die Uhr im Einsatz. Neben dem Fahrpersonal (über 400 Fahrerinnen und Fahrer) spielt dabei vor allem die Verkehrsleitzentrale eine enorm wichtige Rolle. Hier laufen alle Informationen zusammen, um allen Fahrgästen eine angenehme und sichere Fahrt zu gewährleisten und allenfalls schnell auf auftretende Situationen zu reagieren und beispielsweise einen Schienenersatzverkehr als Maßnahme einzurichten.

Die LINZ AG LINIEN und der Sharing-Gedanke – von AST bis tim

BT: Geshared (geteilt) wird mit den LINZ AG LINIEN seit mehr als 30 Jahren: zuerst mit dem AST (Bild l. u.) und seit 2019 mit „tim“

Der öffentliche Verkehr an sich ist stark vom Sharing-Gedanken geprägt. Teilen sich doch seit jeher viele Menschen ein Verkehrsmittel, um ihre Ziele zu erreichen.

Seit mehr 1987 setzen die LINZ AG LINIEN mit dem **Anruf-Sammel-Taxi (AST)** den Trend fort, indem sich mehrere Fahrgäste ein Taxi teilen und gesammelt nutzen. Das AST bringt die Fahrgäste aus Linz und elf weiteren Gemeinden am Tag und in der Nacht sicher, schnell und günstig an ihr Ziel. Ein Anruf bis 15 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit genügt, und die Kundinnen und Kunden werden von der vereinbarten AST-Stelle abgeholt und an den Zielort innerhalb des Versorgungsgebietes chauffiert. Das AST ist ein kluges und zeitloses Konzept, das immer noch wächst und im Herbst sein 35-jähriges Jubiläum feiern wird.

Im trendigen **Mobilitätsservice tim** (täglich.intelligent.mobil) findet der Sharing-Gedanke eine moderne Fortsetzung. tim vereint individuelle Mobilitätsbedürfnisse und den aktuellen Zeitgeist. tim-User (Kundinnen und Kunden) teilen sich das Auto und die Kosten zur individuellen Nutzung. Als Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr wird dieses Mobilitätsservice der LINZ AG LINIEN seit Herbst 2019 angeboten. Insgesamt gibt es zehn multimodale Knoten bzw. Standorte (neun in Linz, einer in Leonding), an denen neben Radabstellplätzen auch stationäres (E)-Carsharing, öffentliche E-Ladestationen sowie ein Mietwagen zur Verfügung stehen. Inzwischen wird tim, als Ersatz fürs eigene Auto, nicht nur bei Privatpersonen, sondern

auch im Business-Sektor immer beliebter. Bisher wurden mit dem (E-)Carsharing-Angebot bereits mehr als 900.000 Kilometer zurückgelegt.

tim-Linz im Überblick

Der Name: **tim**	steht für „täglich intelligent mobil“
Das Herzstück:	**„tim**-Mobilitätsknoten“ (= Standorte) bieten neben den bestehenden Öffi-Angeboten eine Reihe von Mobilitätskombinationen
Die **tim**-Standort-Ausstattung (Standard)	E-Carsharing-Fahrzeuge inkl. Ladeplätze + konventionell betriebene Carsharing-Autos + Mietwagen + öffentl. E-Ladeplätze + Radabstellplätze + AST (Anrufsammel-taxi)-Haltestelle
Die **tim**-Linz Standorte	• Hauptplatz Linz • LINZ AG-Center* (Wiener Straße 151) • Johannes-Kepler-Universität (Altenberger Straße) • Tabakfabrik (Ludlgasse) • Grüne Mitte (Edeltraud-Hofer-Straße) • solarCity (Heliosallee) • Simonystraße • Am Bindermichl, Stadlerstraße • Volksgarten, Blumauerstraße 1 + Stadtplatz Leonding *hier befindet sich auch das tim-Servicecenter

Zukunftsprojekte des öffentlichen Verkehrs in Linz im Überblick

Nach den Pandemie-bedingten Einschränkungen in den letzten beiden Jahren, ist künftig wieder mit einem wachsenden Mobilitätsbedarf zu rechnen. Zudem sind Ausbau und Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs wesentlich für die Lösungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Entsprechend wurden in der Vergangenheit wichtige Verkehrsprojekte umgesetzt bzw. geplant.

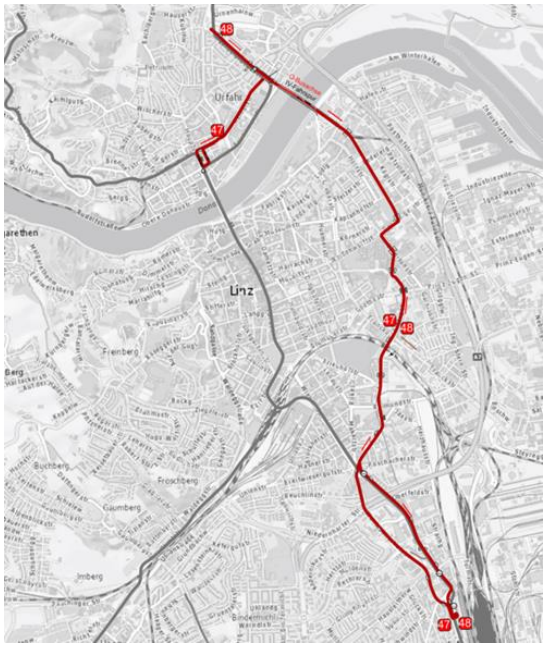
Schwerpunkte:

- Der Ausbau des Mobilitätsangebotes rund um (E-)-Carsharing
  tim (täglich.intelligent.mobil) mit neun Standorten in Linz (+ einem in Leonding)
- Inbetriebnahme einer neuen Direktanbindung der Buslinie 72 vom Hauptbahnhof bis in die Industriezeile zur Verdichtung des Angebots in diesem dynamischen Stadtteil (Direktverbindung Linie 72*)
- Umstellung der Obusflotte auf 24 Meter lange vollelektrische Fahrzeuge
- Einführung bzw. Weiterentwicklung von Info- und Ticketing-Apps allen voran die umfassende LinzMobil-App
- Das AST (Anruf-Sammel-Taxi) – das erste mobile Sharing-Konzept – gibt es bereits seit über 30 Jahren und wird laufend optimiert bzw. erweitert
- Die Erneuerung der Autobusflotte auf moderne und top-ausgestattete Hybridelektro-Busse (bis 2024)

Drei Nahverkehrsprojekte in Planung:

- Eine neue Obus-Achse (Linien 47 und 48)
- Zwei neue Autobuslinien (Linie 13 und 14)
  Die letzten beiden Punkte zur Erschließung der östlichen bzw. südlichen Stadtgebiete von Linz
- Eine neue Stadtteilbuslinie: Citybus Pöstlingberg (Linie 150)

Geplante Liniennetz-Erweiterungen im Überblick



Zwei neue Obuslinien 47 und 48 für die Erschließung des östlichen Stadtgebietes von Linz

BT: Abb.: die geplante Routenführung, Linie 47 und 48 (siehe auch gr. im Anhang)

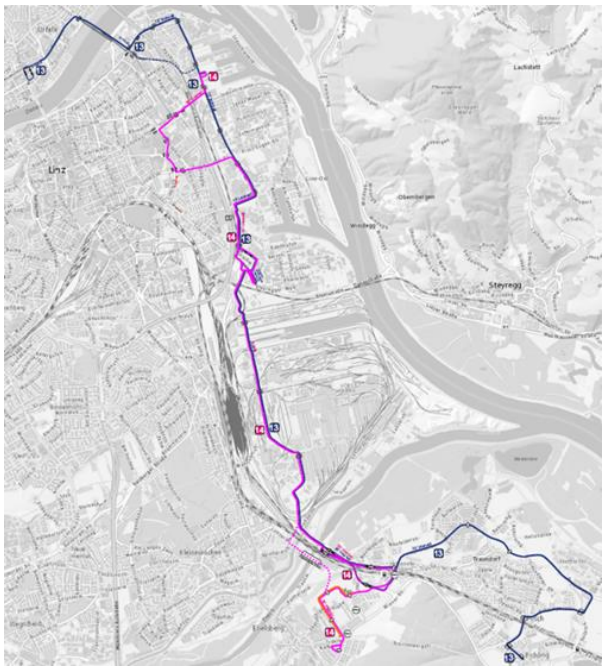
Verkehrsziele:

- Attraktive Erschließung des östlichen Stadtteils von Linz durch schnelle, leistungsfähige Obuslinien
- Eine nachhaltige Entlastung der Landstraße (vier Straßenbahnlinien) und Schaffung einer Ausgleichsstrecke bei erforderlichen Sperren
- Entlastung der Nahverkehrsdrehscheibe und des Hauptbahnhofs

Status: Abgeschlossene (Grob)Planung in Zusammenarbeit von LINZ AG LINIEN und Magistrat Linz.

Die nächsten Schritte: Abschluss der Finanzierungsvereinbarung zwischen Stadt und Land; Erteilung der Konzession durch das Land OÖ; Planung, Bewilligung und Bau der Infrastruktur (Fahrleitungsanlagen); Durchführung von straßenbaulichen Maßnahmen inkl. Signaltechnik; Kauf und Inbetriebnahme der erforderlichen Fahrzeuge (16 Obusse, vollelektrisch 24 Meter), Schulung neuer Fahrerinnen und Fahrer

Geplante Fahrplan-Intervalle: zu den Hauptverkehrszeiten im dichten 5-Minuten-Takt



Zwei neue Autobuslinien 13 und 14 für die Erschließung des südlichen Stadtgebietes von Linz

BT: Abb.: die geplante Routenführung Linie 13, 14 (siehe auch gr. im Anhang)

Verkehrsziele:

- Direkte Anbindung des südlichen Stadtteils von Linz an die Industriezeile
- Direkte Anbindung von Urfahr an die Industriezeile
- Weitere Anbindung des südlichen Stadtteils von Linz an das Krankenhausviertel und den Hafen Linz

Status: Abgeschlossene Grobplanung durch den Magistrat Linz und die LINZ AG LINIEN

Die nächsten Schritte: Finanzierungsbeschluss durch die Stadt Linz, Detailplanung der Streckenabschnitte, Beantragung und Behörden-Genehmigung der Konzession; Planung und Umsetzung der erforderlichen Fahrwege durch den Magistrat; Bau der erforderlichen Infrastruktur (Haltestelleneinrichtungen); Kauf der erforderlichen Fahrzeuge (14 Autobusse); Schulung der neuen Fahrerinnen und Fahrer

Geplante Fahrplan-Intervalle/Hauptverkehrszeiten:
Linie 13 (Pichling-Urfahr): 15- bzw. 30-Minuten-Takt;
Linie 14 (zwischen Kaserne Ebelsberg-Industriegebiet Hafen Linz): 30-Min.-Takt

Eine neue Stadtteilbuslinie 150 auf den Pöstlingberg

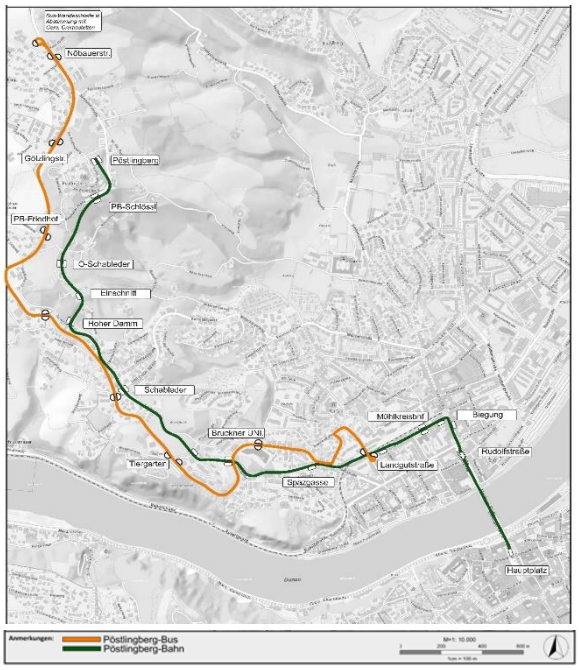
Mit dem wachsenden Mobilitätsbedarf auf dem Pöstlingberg bis Gramastetten setzen sich die LINZ AG LINIEN seit geraumer Zeit auseinander. Neue Wohnprojekte, die Anton-Bruckner-Universität und weitere Attraktivierungs-Vorhaben am Pöstlingberg sorgen hier für Dynamik.

Mit der Linie 50 (Pöstlingbergbahn = PBB) steht derzeit ein Angebot zur Verfügung, das die Fahrgäste vom Hauptplatz über die Haltestelle Landgutstraße (Anbindung Linie 3, 4) auf den Pöstlingberg bringt. Die kompletteste und effizienteste Möglichkeit, dieses Angebot für die Bewohnerinnen und Bewohner als auch für touristisch interessierte Fahrgäste zu erweitern, ist ein zusätzlicher Stadtteilbus.

Verkehrsziele: die Erweiterung des vorhandenen Angebots im Sinne eines positiven Kosten-Nutzen-Effekts zu einem attraktiven Gesamtpaket. Schaffung eines Angebots in unmittelbarer Nähe zu den Wohngebieten entlang der Hohen Straße am Pöstlingberg ergänzend zur schienengebundenen Lösung.

Status: Die Vorarbeiten und Erstplanungen der LINZ AG LINIEN sind großteils abgeschlossen. Der neue Stadtteilbus soll alternierend zur PBB vorrangig zur Hauptverkehrszeit im Halbstundentakt direkt vom Bergbahnhof (Landgutstraße) auf den Pöstlingberg fahren.

Die nächsten Schritte: der Finanzierungsbeschluss durch die Stadt Linz; die Beantragung der Konzession und die Behörden-Genehmigung; Genehmigung und Durchführung erforderlicher straßenbaulicher Maßnahmen auf der geplanten Strecke / Adaptierung und Errichtung von Haltestellen entlang der geplanten Strecke; Beauftragung des Fahrbetriebs;



<u>So sieht die derzeit geplante Streckenführung aus:</u>

Landgutstraße – Bruckneruniversität – Tiergarten – Schableder – Hoher Damm – Pöstlingberg Friedhof – Pöstlingberg Götzlingerstraße – Pöstlingberg Nöbauerstraße (Gemeindegebiet Gramastetten)

Ihre Gesprächspartner:

- Bürgermeister Klaus **Luger**
  Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG

- Vizebürgermeister Mag. Martin **Hajart**, MBA
  Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ LINIEN GmbH

- DI Erich **Haider,** MBA
  Generaldirektor der LINZ AG

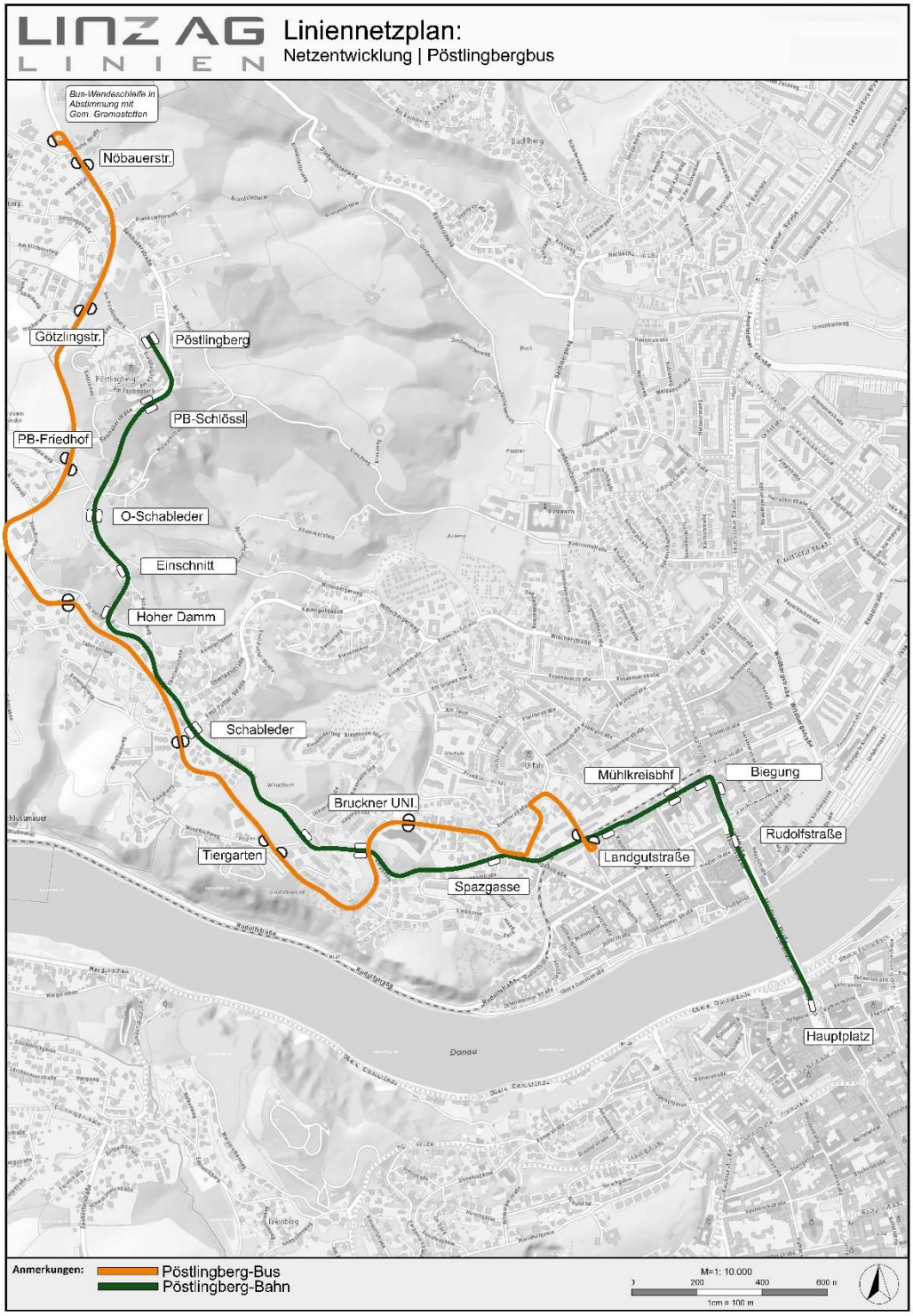
- Dr.in Jutta **Rinner**, MBA
  Vorstandsdirektorin der LINZ AG (Konzernservice & Verkehr)

Fotos in der Unterlage: Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei,
Fotonachweis: Den Fotonachweis finden Sie direkt in den Bilddateien im Anhang

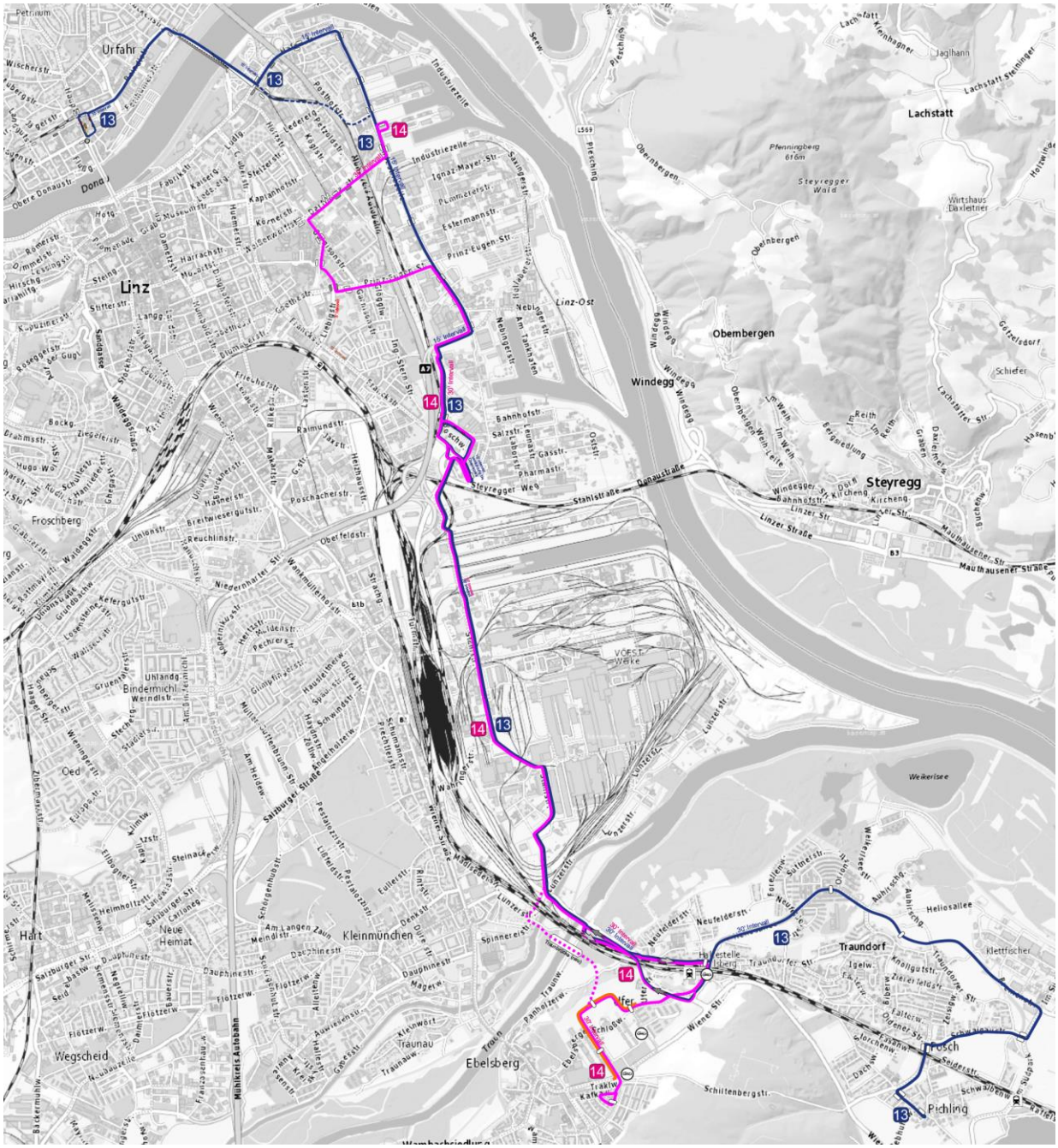
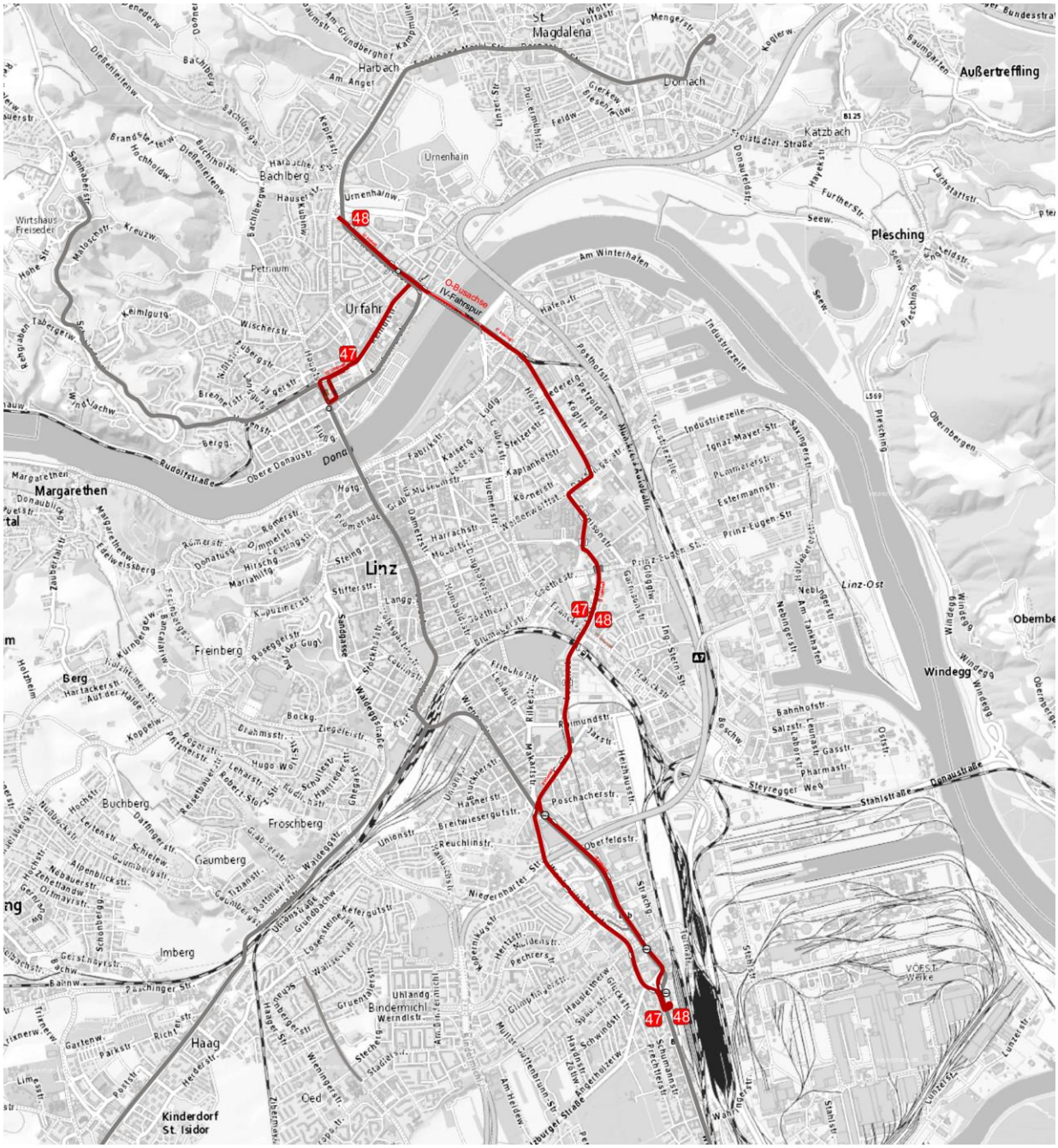
Presserückfragen bitte an:
Susanne Gillhofer, LINZ AG-Presse, Tel: 0732 3400 3424, s.gillhofer@linzag.at

ANHANG:

Vorläufige Streckenführung Stadtteilbus (geplante Linie 150)



Geplante Routenführung Linie 13, 14



Geplante Routenführung Obuslinien 47, 48